

# Wichtige Informationen zu Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus

Für alle Fragen rund um das Corona-Virus ist die Telefon-Hotline der Stadt Mannheim unter der Telefonnummer 0621/293-2253 zu erreichen. Fortlaufend aktualisierte Informationen sind unter [www.mannheim.de](http://www.mannheim.de) zu finden. Die Inzidenzzahl für den Stadtkreis Mannheim ist unter [www.mannheim.de/inzidenzzahl](http://www.mannheim.de/inzidenzzahl) einsehbar.

## Neue Allgemeinverfügung zum Alkoholverkaufs-, -konsum- und -mitführverbot im Jungbusch

Die Stadt Mannheim hat eine neue Allgemeinverfügung zum Alkoholverkaufs-, -konsum- und -mitführverbot im Jungbusch erlassen. Die neue Allgemeinverfügung ist unter [www.mannheim.de/informationen-zu-corona/aktuelle-rechtsvorschriften-sowie-bei-den-„Öffentlichen-Bekanntmachungen“-dieser-Amtsblatt-Ausgabe-nachzulesen](http://www.mannheim.de/informationen-zu-corona/aktuelle-rechtsvorschriften-sowie-bei-den-„Öffentlichen-Bekanntmachungen“-dieser-Amtsblatt-Ausgabe-nachzulesen). Sie ist seit dem 2. Juli wirksam und ist zunächst bis zum 18. Juli befristet.

## Anpassung der Impfabstände bei verschiedenen Impfstoffen und Kreuzimpfung AstraZeneca/mRNA-Impfstoff

Aufgrund der STIKO-Empfehlung zum Impfabstand zwischen Erst- und Zweitimpfung hat das Land Baden-Württemberg verkürzte Mindestabstände für BioNTech, Moderna und AstraZeneca definiert (siehe unten). Auch die Kreuzimpfung für AstraZeneca wird umgesetzt: Alle Personen, die eine AstraZeneca-Erstimpfung erhalten haben und deren Zweitimpfung noch aussteht, bekommen das Angebot, mit einem mRNA-Impfstoff geimpft zu werden. Eine Wahlmöglichkeit des mRNA-Impfstoffes besteht nicht. In Mannheim sollen die Zweitimpfungen nach einer AstraZeneca-Erstimpfung mit Moderna durchgeführt werden.

### Kreuzimpfung mit AstraZeneca:

- alle bereits vereinbarten AstraZeneca-Zweittermine können mit einem mRNA-Impfstoff (in Mannheim Moderna) durchgeführt werden. Das Angebot für die Zweitimp-

fung mit dem Impfstoff Moderna erfolgt automatisch beim Zweitimpftermin.

### Anpassung der Mindestabstände zwischen Erst- und Zweitimpfung:

- BioNTech/BioNTech: 3 Wochen
- Moderna/Moderna: 4 Wochen
- AstraZeneca/Moderna: 4 Wochen

Alle vereinbarten Zweittermine bis einschließlich 18. Juli bleiben wie bisher terminiert. Bei Zweitterminen ab 19. Juli gibt es folgende Möglichkeiten:

1. Impfung zum eigentlich geplanten Zweitimpftermin
2. Frühere Impfung nach Ablauf des Mindestabstands (siehe oben) ohne Termin mit Wartezeit

Die Personen, die ihre Zweitimpfung nach Ablauf der neuen Mindestabstände aber vor ihrem eigentlichen Termin erhalten möchten, können sich in einer extra Warteschlange täglich zwischen 8 und 19 Uhr im Impfzentrum finden und versuchen, ohne Termin die Zweitimpfung zu erhalten. Hierbei ist gegebenenfalls mit langen Wartezeiten zu rechnen. Eine Impfung kann nicht garantiert werden. Personen mit Termin haben Vorrang.

Erstimpfungen sind im Impfzentrum weiterhin nur mit Termin möglich.

Mobile Vor-Ort-Impfungen und AstraZeneca-Pop-up-Impfzentrum in der Alten Feuerwache:

- die Zweittermine bleiben wie ursprünglich vereinbart bestehen.
- sollte der individuelle Wunsch bestehen, die Zweitimpfung früher zu erhalten, kann ab 19. Juli vor Ort im Impfzentrum versucht werden, ohne Termin früher geimpft zu werden (siehe dazu oben unter „2. Frühere Impfung nach Ablauf des Mindestabstands“).
- auch bei der Sonderaktion mit AstraZeneca Erstgeimpfte erhalten für die Zweitimpfung das Angebot, mit einem mRNA-Impfstoff geimpft zu werden. Eine Wahlmöglichkeit

des mRNA-Impfstoffes besteht nicht. In Mannheim sollen die Zweitimpfungen nach einer AstraZeneca-Erstimpfung mit Moderna durchgeführt werden.

## Mobile Corona-Impfteams in der Mannheimer Unterstadt

Bis Sonntag, 11. Juli, führt das Impfzentrum Mannheim Vor-Ort-Impfungen in der Mannheimer Unterstadt durch. Die Impfungen werden von mobilen, fachlich geschulten Teams durchgeführt. Das Impfangebot dort richtet sich an alle in der Unterstadt mit Hauptwohnung gemeldeten Personen über 18 Jahren. Geimpft wird mit dem Impfstoff Moderna.

Das Mobile Pop-up-Impfzentrum wird täglich 9 bis 14.30 Uhr in der Begegnungsstätte Westliche Unterstadt (Café Filsbach) in J 6, 1-2, angeboten. Zudem wird in einem Impfbus mit einem mobilen Impfteam auf dem Platz an K 1 auf der Seite zum Luisenring in der Unterstadt geimpft und über das Impfangebot informiert. Bewohnerinnen und Bewohner der Unterstadt können sich auch in der Yavuz Sultan Selim Moschee, Luisenring 28, impfen lassen.

Für die Erstimpfungen vor Ort ist kein Termin notwendig. Die zweite Impfdosis erhalten Bewohnerinnen und Bewohner der Unterstadt im entsprechenden Zeitabstand ebenfalls vor Ort. Der Termin für die Zweitimpfung wird bei der Erstimpfung vergeben. Das Impfgebiet Mannheimer Unterstadt erstreckt sich von den Planken inklusive der erweiterten Planken bis zum Friedrichs- bzw. Luisenring. Impfberechtigt sind somit alle in den Quadranten E bis K bzw. P bis U mit Hauptwohnung gemeldeten Personen ab 18 Jahren.

## Vor-Ort-Impfungen in Käferal

Von Donnerstag, 15. Juli, bis Sonntag, 25. Juli, wird das Impfzentrum Mannheim Vor-Ort-Impfungen in Käferal durchführen. Die Impfungen werden von mobilen, fachlich geschulten Teams durchgeführt. Das Impfangebot dort richtet sich an alle in Käferal mit



Hauptwohnung gemeldeten Personen über 18 Jahren. Der Standort des mobilen Pop-up-Impfzentrums in Käferal wird noch bekannt gegeben.

## Impfung im Impfzentrum auf dem Maimarktgelände

Weiterhin ist eine Impfung auch im Impfzentrum auf dem Maimarktgelände möglich. Aktuell werden immer wieder neue Termine eingestellt. Die Impfung im Impfzentrum erfolgt nur nach vorheriger Terminvereinbarung. Die Anmeldung erfolgt zentral über das Land Baden-Württemberg. Es gibt folgende Möglichkeiten, einen Termin zu vereinbaren:

- Per Telefon unter 116 117
- Auf der Homepage [www.impfterminservice.de](http://www.impfterminservice.de). Voraussetzung hierfür ist eine eigene E-Mail-Adresse, beziehungsweise die Möglichkeit, eine SMS zu empfangen.

Mannheimerinnen und Mannheimer können sich im zentralen Impfzentrum in Mannheim oder einem anderen Impfzentrum in Baden-Württemberg impfen lassen.

## Besucherbegrenzung und Datenerfassung durch Online-Ticketing

## Freibäder bleiben in Freibädern bestehen

Der Fachbereich Sport und Freizeit weist darauf hin, dass trotz der Lockerungen, die die Inzidenzstufe 2 (und auch die Inzidenzstufe 1) der neuen Corona-Verordnung des Landes mit sich bringen, in den Mannheimer Freibädern weiterhin eine Besucherbegrenzung besteht. So dürfen zwar gemäß § 11, Abs. 3.1 CoronaVO in Bädern und Badeseen mit kontrolliertem Zugang unbegrenzt Personen eingelassen werden, eine Begrenzung für die Nutzung der Becken ist jedoch nach wie vor über § 6a, Abs. 2 CoronaVO Bäder und Saunen geregelt. So darf sich beispielsweise aktuell in Nichtschwimmerbecken pro drei Quadratmetern Wasserfläche eine Person aufhalten – vorher war dies pro vier Quadratmeter Wasserfläche eine Person. Im Herzogenriedbad hat sich somit im Zeitfenster 10.30 bis 20 Uhr die Kapazitätsgrenze von 1.750 auf 3.000 Besucherinnen und Besucher erhöht. Die Pflicht zur Kontaktdatenerfassung bleibt unverändert bestehen, weshalb auch das Online-Ticketing aufrechterhalten wird. Freibadkarten können bis zu sieben Tagen im Voraus unter [www.schwimmen-mannheim.de](http://www.schwimmen-mannheim.de) erworben werden.

## Große Nachfrage bei der kostenlosen Biotonne

### Teilweise späterer Leerungstag notwendig

Seit 1. Juli ist die Biotonne in Mannheim kostenlos. Diesen Beschluss hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 22. April gefasst. Der Stadtraumservice liefert den Bürgerinnen und Bürgern derzeit die neu bestellten Biotonnen aus und nimmt die Leerung auf. Damit jedoch die zusätzlichen Mengen in die Fahrzeuge passen, müssen die Touren neu zugeschnitten werden. Dadurch kann sich für einzelne Bürgerinnen und Bürger der Leerungstag ändern.

Insgesamt 1.200 Haushalte mehr haben in den vergangenen Wochen bereits die kostenlose Biotonne bestellt. „Wir freuen uns, dass unser Angebot so gut angenommen wird. Denn von der Biotonne profitieren Menschen ebenso wie Klima, Natur und Umwelt“, so Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell. „Wir sind sicher, dass noch weitere Bestellungen eingehen, denn wir werden dieses Angebot weiter bewerben.“

Wer bis Ende 2021 eine Biotonne bestellt, kann sich auch über den praktischen kleinen

Komposteimer freuen. Er wird mit der Biotonne geliefert und ist für die Sortierung der Abfälle direkt in der Küche gedacht. Er enthält zwei Papiertüten für den Bioabfall, denn Plastik hat in der Biotonne nichts zu suchen – auch kein kompostierbares Plastik. Papiertüten für den Bioabfall gibt es in Super- oder Drogeriemärkten zu kaufen.

Aufgrund der zusätzlichen Abholungen kann sich der Leerungstag der Bestands-Biotonnen ändern. Darüber informiert der Eigenbetrieb Stadtraumservice am Behälterstandort mit einem Aufkleber. Wer einen neuen Leerungstag bekommt, wird gebeten, sich diesen im Jahr 2021 in den Papierkalender eintragen. Im digitalen „Abfallkalender Online“ und in der App „Abfall-Ma“ sind die neuen Leerungstermine für die Biotonne aktualisiert. Sofern eine Änderung eintritt, kommt die Müllabfuhr einen Tag später. Wessen Biotonne also nicht geleert wurde, der sollte sie einfach am Gehwegrand stehen lassen.

## Leben in der Eiszeit

### Begleitprogramm zur Ausstellung „Eiszeit-Safari“

Mit der aktuellen Sonderausstellung „Eiszeit-Safari“ laden die Reiss-Engelhorn-Museen Kinder und Erwachsene zu einer aufregenden Zeitreise ein – Begegnung mit Mammut, Höhlenlöwe & Co. inklusive. Im Juli startet das abwechslungsreiche Begleitprogramm zur Schau. Angeboten werden unter anderem Taschenlampenführungen, Aktionstage und Workshops. Eine Terminübersicht gibt es im Veranstaltungskalender unter [www.rem-mannheim.de](http://www.rem-mannheim.de).

Bereits ab 11. Juli gibt es jeden Sonntag um 15 Uhr eine öffentliche Führung durch die Sonderausstellung „Eiszeit-Safari“. Das Angebot richtet sich sowohl an Erwachsene als auch an Kinder ab 6 Jahren. Start ist jeweils an der Kasse im Museum Weltkulturen D 5.

### Weitere Informationen:

Weitere Informationen gibt es unter [www.eiszeit-safari.de](http://www.eiszeit-safari.de).

## Klimahelden im Ferienprogramm

### Klimafreundliche und gesunde Ernährung für Kinder und Jugendliche

Ein von der Klimaschutzagentur angebotenes Ferienprogramm richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 15 Jahren, die mehr zum Thema klimafreundliche und gesunde Ernährung erfahren möchten. Die Referentinnen Caroline Golly und Larissa Karpinski vermitteln auf wissenschaftlicher Basis und dennoch kindgerecht, wie Ernährung und Klimawandel zusammenhängen und wie man mit seiner Ernährung das Klima schützen kann.

Klimafreundliche Ernährung ist auch gesunde Ernährung. Auf diesen Punkt wird der AckerCoach der GemüseAckerdemie aufmerksam machen. Mit ihm gehts auch auf den Acker, der gepflegt und auf dem fri-

sches Gemüse geerntet wird, das anschließend mit nach Hause genommen werden kann.

Das Ferienangebot findet zwischen 2. August und 8. September immer montags und mittwochs von 11 bis 15.30 Uhr an 12 verschiedenen Terminen statt. Dabei werden sechs Termine auf dem Schulgelände der Pflingstbergsschule (Rheinau, montags) und zwei auf dem Schulgelände der IGMH (Herzogenried, mittwochs) angeboten. Pro Termin können bis zu 15 Personen teilnehmen, die Mindestteilnehmerzahl beträgt zehn. Das Angebot ist kostenfrei. Verpflegung und Sonnenschutz sowie unempfindliche Kleidung sind selbst mitzubringen. Auf die

Corona-Hygienebestimmungen wird geachtet, ein eigener Nasen-Mund-Schutz ist mitzubringen. Alle Corona-Bestimmungen sind unter [www.klima-ma.de](http://www.klima-ma.de) nachzulesen.

Anmeldungen zum Ferienprogramm sind bis zum Vortag eines Projekttags möglich. Hierfür ist ein Anmeldeformular im Vorfeld auszufüllen und per E-Mail oder Post einzureichen. Mit Krankheitssymptomen und ohne das ausgefüllte Formular ist eine Teilnahme nicht möglich. Weitere Informationen sind bei der Klimaschutzagentur telefonisch unter 0621/86248410, per E-Mail an [info@klima-ma.de](mailto:info@klima-ma.de) oder [larissa.karpinski@klima-ma.de](mailto:larissa.karpinski@klima-ma.de) und im Internet unter [www.klima-ma.de](http://www.klima-ma.de) erhältlich.

## Temporäre Sperrung der Fressgasse an Wochenenden wird aufgehoben

Nachdem sich das Posergeschehen in Mannheim unter anderem durch die am Wochenende temporär eingerichtete abendliche Sperrung der Durchfahrt durch die Fressgasse reduziert hat und weil die coronabedingten Einschränkungen durch die in Mannheim stark sinkenden Inzidenzen immer weiter zurückgeführt werden können, verzichtet die Stadt Mannheim auf die Sperrung der Durchfahrt durch die Fressgasse am Wochenende.

Die seit 16. April freitag- und samstagsnachts sowie sonntags ganztags geschlossene Schranke war im Zusammenhang mit Poserverhalten ad hoc vom Fachbereich Sicherheit und Ordnung in Betrieb gesetzt worden, um die Durchfahrt durch die Fressgasse zu den Sperrzeiten zu unterbinden und dadurch ausgelöste Lärmbelastungen für die Innenstadtbewölkerung zu

reduzieren. Dieses Poserverhalten war mit ausgelöst durch die pandemiebedingten Restriktionen und Schließungen zum Beispiel von Gastronomie, Clubs und Kultureinrichtungen. Im Zusammenhang mit dem Rückgang der Infektionszahlen, den jetzt erfolgten Öffnungsschritten in der Gastronomie, in Kultureinrichtungen und der bevorstehenden Öffnung von Clubs und Diskotheken wird die Maßnahme als nicht mehr erforderlich angesehen. Damit soll auch verhindert werden, dass die Nebenwirkungen dieser Teilsperre die geplante dauerhaft geänderte Verkehrsführung belasten, obwohl die beiden Maßnahmen andere Zielrichtungen und Ausprägungen in deren Umsetzung haben. So werden beispielsweise Vorher-Erhebungen verzerrt, wenn parallel bereits Testmaßnahmen laufen. Im aktuellen Fall wur-

de nur die Fressgasse zu bestimmten Zeiten und nur an bestimmten Wochentagen gesperrt.

Ab August soll dann die Verkehrsführung dauerhaft für zwölf Monate geändert werden, um den Durchgangsverkehr aus der Innenstadt herauszuhalten. Ziel der Maßnahme ist es, durch die geänderte Verkehrsführung die Erreichbarkeit der Innenstadt zu gewährleisten und für eine attraktivere Innenstadt zu sorgen. Begleitend werden daher verschiedene Angebote wie Begrünung und Stadtmobiliar auf den frei werdenden Flächen die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt steigern. Die städtische Verkehrsplanung geht davon aus, dass sich bei der dauerhaften geänderten Verkehrsführung nach gewisser Zeit neue Verkehrsflüsse etablieren werden.



## STADT IM BLICK

Messungen  
der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 12., bis Freitag, 16. Juli, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Braunschweiger Allee - Casterfeldstraße - Feldbergstraße - Industriestraße - Krefelder Straße - Neckarauer Straße - Rüdeshheimer Straße - Seckenheimer Landstraße - Speyerer Straße - Untermühlaustraße - Waldpforte

## „Feuergriffel“-Stadtschreiberin Julia Willmann verabschiedet sich aus Mannheim

Die drei Monate im Turm der Alten Feuerwache sind wie im Flug vergangen. Julia Willmann, die 8. „Feuergriffel“-Stadtschreiberin, verabschiedet sich Mitte Juli aus Mannheim. Aus diesem Anlass lädt die Stadtbibliothek zu einer feierlichen virtuellen Abschlussveranstaltung am Mittwoch, 14. Juli, 18 Uhr, ein. Zum Abschluss des Stipendiums überreicht Bildungsbürgermeister Dirk Grunert, gemeinsam mit den Sponsoren, Julia Willmann den Mannheimer „Feuergriffel“-Preis. Yilmaz Holtz-Ersahin, Leiter der Stadtbibliothek, spricht mit der Autorin über ihre Zeit in Mannheim. Außerdem erhalten die Zuschauerinnen und Zuschauer einen Einblick in das „Feuergriffel“-Manuskript „Die keine Fiege ii und das Rauschen der Welt“. Die virtuelle Veranstaltung ist kostenlos und wird als Livestream auf dem YouTube-Kanal der Stadtbibliothek übertragen: <https://youtu.be/WZjdQyD8eCl>.

Fahrbahndeckensanierung  
in der Casterfeldstraße

Die Casterfeldstraße wird bis einschließlich Freitag, 16. Juli, auf einem stadteinwärts verlaufenden Teilstück voll saniert. Das Teilstück erstreckt sich ab dem Brückenbauwerk „Wachenburgstraße“ bis zur Auffahrt auf die B38a. In diesem Zeitraum wird die vorhandene zirka fünf Zentimeter dicke Asphaltdeckenschicht der Casterfeldstraße zunächst abgefräst. Danach erfolgen die Herstellung des neuen Schichtenverbunds und die Verlegung der Asphaltarmierung. Abschließend erfolgt der Einbau der Asphaltdeckenschicht verbunden mit der Markierung der Fahrbahn.

Dafür sind zwei halbseitige Sperrungen der stadteinwärts verlaufenden Fahrbahn nötig. Die Casterfeldstraße wird in beiden Bauphasen jederzeit befahrbar sein. In Bauphase eins wird zunächst die südliche Fahrspur bearbeitet, in Bauphase zwei die nördliche Fahrspur. Dies hat zur Folge, dass die Auffahrt auf die B36 von der Wachenburgstraße kommend für diese Dauer gesperrt sein wird. Ein umfassendes Umleitungskonzept, welches die Verkehrsteilnehmenden zunächst über die B36 in Richtung Schwetzingen und dann über die Schwetzingener Landstraße zurück in Richtung Mannheim leitet, wird ausgeschrieben sein.

## Hinweis in eigener Sache

Aufgrund der Karenzzeit vor der Bundestagswahl 2021 setzt die Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ mit Beiträgen der Fraktionen, Gruppierungen sowie Einzelstadträtinnen und Einzelstadträten derzeit aus. Nach der Bundestagswahl am 26. September geht es mit den Beiträgen weiter.



## IMPRESSUM AMTSBLATT

**Herausgeber:** Stadt Mannheim  
**Chefredaktion:** Christina Grassick (V.i.S.d.P.)  
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.  
**Verlag:** SÜVE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG  
**Redaktion:** Laura Braumbach,  
E-Mail: [amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de](mailto:amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de)  
**Druck:** Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen  
**Verteilung:** PVG Ludwigshafen; zustellerebene: [amtsblatt-mannheim.de](mailto:amtsblatt-mannheim.de) oder Tel. 0621 127920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

## Dank für die Hilfe bei der Pandemie-Bekämpfung

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz verabschiedete Soldatinnen und Soldaten

Seit dem 22. Oktober 2020 haben Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr die Stadt Mannheim im Kampf gegen die Corona-Pandemie unterstützt. Von Oktober 2020 bis April 2021 hat die 1. Kompanie des Panzerbataillons 363 in Hardheim in Vollzeit an sieben Tagen in der Woche für das Gesundheitsamt in Mannheim gearbeitet. Im April hat das ABC-Abwehrbataillon 750 aus Bruchsal diese Aufgabe übernommen. Im Mai haben das Artilleriebataillon 295 aus Stetten und im Mai und Juni das Gebirgsjägerbataillon 231 aus Bad Reichenhall in Mannheim mitgearbeitet.

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz hat die Soldatinnen und Soldaten vergangene Woche im Ratssaal verabschiedet und sich für die tatkräftige Unterstützung bedankt: „Sie alle haben einen wichtigen Beitrag zur Pandemiebekämpfung geleistet und damit Erkrankungen und schwere Verläufe durch Corona verhindert. Dafür danke ich Ihnen, auch im Namen der Stadtverwaltung, des Gemeinderates sowie der Bürgerschaft ganz herzlich!“

Aufgrund des weiteren Anstiegs des Infektionsgeschehens hatte die Stadt Mannheim im letzten Jahr Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr angefordert, die das Ge-



Verabschiedung der Bundeswehr durch Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz im Ratssaal

FOTO: THOMAS TRÖSTER

sundheitsamt bei seiner Arbeit unterstützen sollten. Im Rahmen dieser Unterstützungsleistung waren insgesamt mehr als 100 Personen in wechselnder Stärke im Einsatz.

Die Soldatinnen und Soldaten unterstützen die Mitarbeitenden des Gesundheitsamts bei der Kontaktaufnahme mit positiv

getesteten Bürgerinnen und Bürgern sowie deren Kontaktpersonen. Dies erfolgte in der Regel telefonisch oder elektronisch, die Arbeit fand somit am PC oder Telefon statt. Dazu gehörten die Information und Beratung betroffener Personen auf Grundlage eines vom Gesundheitsamt bereitgestellten Fra-

genkatalogs, die Verwaltung und Eingabe ihrer Daten sowie die Datenübermittlung und -erfassung in einer speziellen Software. Außerdem haben von November 2020 bis Februar 2021 jeweils zwölf Soldatinnen und Soldaten den Corona-Diagnosestützpunkt und die mobilen Abstrichtteams der Universitätsmedizin Mannheim unterstützt, ab Februar 2021 waren dies dann noch sechs Angehörige der Bundeswehr. Es handelte sich dabei mehrheitlich um Sanitätskräfte.

„Mein Dank gilt auch allen Verbindungs- und Führungspersonen vor Ort für die gute Zusammenarbeit und all jenen, die den Einsatz der Soldatinnen und Soldaten ermöglicht haben, vom Verbindungskommando bis hin zu den entsprechenden Stellen bei Land und Bund“, so der OB weiter.

Derzeit unterstützen Soldaten aus dem Jägerbataillon aus Stetten die Arbeit im Impfzentrum. „Einen Verlängerungsantrag haben wir hierfür gestellt und vom Regierungspräsidium Karlsruhe die erfreuliche Mitteilung erhalten, dass der bisher laufende Hilfeleistungsantrag zur Unterstützung durch die Bundeswehr für den Zeitraum vom 1. bis zum 31. Juli 2021 bewilligt wurde. Auch hierfür ein herzliches Dankeschön“, erklärte der Oberbürgermeister.

Rheindammsanierung  
Gutachter für die Stadt erarbeitet Methoden

Der Stadt Mannheim kommt bei der geplanten Rheindammsanierung des Regierungspräsidiums Karlsruhe nicht nur die Rolle als Planfeststellungsbehörde zu, sondern sie ist auch Trägerin öffentlicher Belange (TÖB). „Die Stadt Mannheim hat immer betont, dass sie ein eigenes Gutachten in Auftrag geben wird. Wir wollen für den Rheindamm ausreichenden Hochwasserschutz mit einem möglichst geringen Eingriff in den einzigartigen Park. Um die Frage zu klären, wie dies aussehen kann, bedarf es eines Fachgutachtens und spezifischer fachlicher Expertise“, erklären Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz und Prof. Dr. Diana Pretzell, Umweltbürgermeisterin der Stadt Mannheim. Nachdem Ende Februar dieses Jahres der Antrag auf Planfeststellung des Regierungspräsidiums eingegangen ist, konnte ein solches Gutachten ausgeschrieben und vergeben werden.

„Wir sind froh, mit der Björnens Beratende Ingenieure GmbH ein sehr erfahrenes und renommiertes Ingenieurbüro gewonnen zu haben, welches seit über 50 Jahren in verschiedensten Projekten im Hochwasserschutz und am Rhein tätig ist. Das Projekt wird von Dr. Ronald Haselsteiner, Fachgebietsleiter Wasserbau, geleitet. Dr. Haselsteiner ist bei der Erarbeitung von Regelwerken im Deichbau involviert und beschäftigt sich seit zirka 20 Jahren mit dem Thema 'Bäume auf Deichen und Dämmen'. Davon werden wir in Mannheim profitie-

ren“, sagt Prof. Dr. Diana Pretzell. Neben der Projektleitung von zahlreichen Hochwasserschutz- und Deichbau-/Dammprojekten am Rhein und anderen Fließgewässern in Deutschland engagiert sich Dr. Haselsteiner auch in internationalen Fachgruppen zum Thema „Deiche“.

Ziel ist es, ein Gutachten anzufertigen, welches Möglichkeiten aufzeigt, vorhandene Bäume auf oder im Nahbereich von neuen oder vorhandenen Dämmen zu erhalten. Dabei soll auch der Einsatz eines statischen Ersatzsystems, zum Beispiel in Form einer Spundwand aus Stahl, geprüft werden. Sobald die Unterlagen des Regierungspräsidiums Karlsruhe vollständig vorliegen, kann der Gutachter seine Arbeit aufnehmen.

Die Planfeststellungsbehörde der Stadt Mannheim hatte das Regierungspräsidium Karlsruhe im Mai noch um zahlreichen Ergänzungs- und/oder Erläuterungsbedarf bei den Antragsunterlagen gebeten. Das Regierungspräsidium hat nun die einzelnen Punkte abarbeiten und den Antrag entsprechend zu überarbeiten. Sobald die Vollständigkeitsprüfung positiv abgeschlossen werden kann, wird die Planfeststellungsbehörde den Antrag offenlegen können. Parallel zur Offenlage werden die Träger öffentlicher Belange, also auch die Stadt Mannheim, angehört. Im Rahmen dessen soll das Gutachten mit der Stellungnahme der Stadt Mannheim an die Planfeststellungsbehörde geleitet und auf diese Weise ins Verfahren eingebracht werden.

Informationsveranstaltung zur  
Tätigkeit als Tagesmutter oder -vater

Wer den eigenen Alltag gerne mit kleinen Kindern gestaltet, verantwortungsbewusst und kooperativ ist, findet in der Kindertagespflege einen Weg zwischen reiner Familien- und/oder voller Berufstätigkeit.

Der Fokus bei der Kindertagespflege liegt in der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter von bis zu drei Jahren. Um als Kindertagespflegeperson tätig werden zu dürfen, wird eine Erlaubnis des Jugendamts benötigt. Diese wird bei persönlicher Eignung und nach erfolgreicher Qualifizierung erteilt. Der Fachdienst Kindertagespflege des Fachbereichs Jugendamt und Gesund-

heitsamt der Stadt Mannheim informiert am Mittwoch, 14. Juli, um 9.30 Uhr, über alle Fragen rund um die Tätigkeit einer Kindertagespflegeperson. Wer sich dafür interessiert, wird gebeten, sich vorab per E-Mail an [kinder.tagespflege@mannheim.de](mailto:kinder.tagespflege@mannheim.de) oder telefonisch unter 0621/293-3734 anzumelden.

Die Informationsveranstaltung findet via Videokonferenz statt. Nach Anmeldung erhalten die Interessierten alle weiteren Informationen per E-Mail. Sofern eine Teilnahme an der Videokonferenz nicht möglich ist, vereinbaren die Fachkräfte einen telefonischen Gesprächstermin.

„Politik-Extreme“  
Club der unmöglichen Fragen

Die Diskussionsreihe des FrauenKulturRates und der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Mannheim in Kooperation mit dem Mannheimer Stadtensemble beschäftigt sich aus Frauenperspektive mit aktuellen und kontroversen Themen. Unter dem Motto „Alltags-Extremismus aus der Frauenperspektive“ behandelt die sechste und letzte Veranstaltung der Spielzeit 2020/2021 das Thema „Politik-Extreme“.

Trotz des Anstiegs der politischen Beteiligung und Repräsentanz der Frauen und erhöhter Zahl an Politikerinnen gibt es weiterhin ihre deutliche Unterrepräsentanz, besonders in politischen Entscheidungsre-

mien. Andererseits bekleiden aktuell nicht wenige Frauen die Spitzenämter unseres Landes. Woher kommt dieser Spagat? Sind Frauen entweder extrem politisch oder extrem unpolitisch? Werden Frauen in der Politik wahr- und ernstgenommen?

Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 22. Juli, von 17.30 bis 19.30 Uhr digital über Zoom statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung per E-Mail an [extern.chaggas@mannheim.de](mailto:extern.chaggas@mannheim.de) ist ausdrücklich erwünscht.

Weitere Informationen sind unter [www.mannheim.de/politik-extreme](http://www.mannheim.de/politik-extreme) zu finden.

## Dem Virus auf der Spur

Gesundheitsamt beteiligt sich an „Virusdetektiv“-Studie der Universität Heidelberg

Das Gesundheitsamt Mannheim beteiligt sich in den folgenden Wochen an der Studie „Virusdetektiv“ des Universitätsklinikums Heidelberg zu einer neuen Covid-Teststrategie: Mit dem in der Studie erprobten Konzept soll der Testradius bei der Kontaktnachverfolgung mit minimalem Aufwand – auch für die Kontaktpersonen eines Positiv-Getesteten – deutlich erweitert werden: Bisher werden entsprechend der Landesverordnung lediglich enge Kontakte von positiven Personen sowie die Haushaltsangehörigen dieser engen Kontaktpersonen vom Gesundheitsamt aufgefordert, sich mittels PCR-Test oder Schnelltest (Haushaltsangehörige der engen Kontaktpersonen) auf eine Corona-Infektion testen zu lassen.

„Die Heidelberger Teststrategie der 'Virusdetektiv-Studie' gibt uns nun ein Werkzeug an die Hand, mit dem wir mit minimalem Aufwand jedem Kontakt sowie dessen kompletten Haushalt und nicht nur den engen Kontaktpersonen ein niederschwelliges Testangebot mit einem qualitativ sehr hochwertigen Test für zuhause machen können. Damit können wir die Testung bei der Kontaktnachverfolgung optimieren und In-

fektionsketten noch effektiver unterbinden“, sagt die verantwortliche Abteilungsleiterin im Gesundheitsamt, Dr. Bettina Wrede. Medizinisches Personal und zusätzliche Ressourcen seien hierfür nicht notwendig.

Beim „Virusdetektiv“ kommt zum Nachweis des SARS-CoV-2-Erregers eine neue Methode zur Detektion des Viren-Erbguts zum Einsatz, die am Zentrum für Molekulare Biologie der Universität Heidelberg (ZMBH) unter der Leitung von Prof. Dr. Michael Knop und Dr. Simon Anders in Zusammenarbeit mit dem Center for Integrative Infectious Diseases Research (CIID) des Universitätsklinikums Heidelberg und der virologischen Diagnostik entwickelt wurde. Das Verfahren basiert auf einer Gurgelprobe mit einer Kochsalzlösung und einem Nachweis der viralen SARS-CoV-2 RNA mittels einer isothermalen enzymatischen Reaktion im Labor. Die Methode ist ähnlich zuverlässig wie der gängige PCR-Nachweis aus einem Rachenabstrich, ist aber einfacher zu handhaben und deutlich kostengünstiger. Die Auswertung der Tests erfolgt am Zentrum für Molekulare Biologie der

Universität Heidelberg (ZMBH).

Gerade bei der Kontaktpersonennachverfolgung ist das Testen mit hochwertigen Tests extrem wichtig, um Infektionsketten frühzeitig zu unterbrechen. „Wenn möglichst viele vom Gesundheitsamt kontaktierte Personen und deren Haushalte mitmachen und sich testen, können sie dazu beitragen, die Weiterverbreitung von SARS-CoV-2 selbst bei weiteren Öffnungen und dem Auftreten von neuen Mutationen möglichst niedrig zu halten“, betont Studienleiter Dr. Andreas Deckert vom Institut für Global Health am Universitätsklinikum Heidelberg. Das Gesundheitsamt Mannheim appelliert daher an alle kontaktierten Personen, das zusätzliche Angebot möglichst vielen ihrer weiteren Kontaktpersonen und deren Familien zu unterbreiten und sie zu bitten, hiervon Gebrauch zu machen. Denn nur so lässt sich damit ein wichtiger Zeitgewinn und Vorteil bei der Kontaktpersonennachverfolgung erzielen.

Das Gesundheitsamt Mannheim wird in den folgenden Wochen jede bei der Kontaktpersonennachverfolgung ermittelte Kontaktperson telefonisch und per E-Mail

nahelegen, von der Möglichkeit dieses neuartigen Tests Gebrauch zu machen. Dazu erhalten auch die nicht-engen Kontaktpersonen einen einmalig verwendbaren Bestellcode, mit dem sie auf der Internetseite der Studie ([www.virusdetektiv.de](http://www.virusdetektiv.de)) ihren gesamten Haushalt registrieren können. Um den Aufwand für die Teilnehmenden möglichst gering zu halten, werden ihnen die Test-Kits dann per Post zugeschickt. Das Aufsuchen einer Teststation ist nicht mehr erforderlich.

Ein Test-Kit besteht aus einer ungefährlichen Kochsalzlösung zum Gurgeln. Die so gewonnene Gurgelprobe wird dann ebenfalls postalisch mit einem beigelegten, bereits frankierten Rückumschlag an das Universitätsklinikum zurückgeschickt. Ein bis zwei Tage später sind die Testergebnisse online abrufbar.

## Weitere Informationen:

Für Fragen der Teilnehmenden steht das Studententeam per E-Mail an [info@virusdetektiv.de](mailto:info@virusdetektiv.de) oder über eine Telefon-Hotline unter 06221/546851 zur Verfügung.





## Bürgerbeteiligung mit Wirkung

Mannheim gemeinsam gestalten

Wie haben Bürgerinnen und Bürger bisherige Beteiligungsprozesse in Mannheim erlebt? Hat die Bürgerbeteiligung die Umsetzung des Vorhabens verändert? Fühlten sich die Bürgerinnen und Bürger im Prozess gut informiert, was mit ihren Anliegen geschieht? Wie wurde mit unterschiedlichen Interessen und komplexen Fragestellungen umgegangen?

Diese Fragen und wie eine wirkungsvolle Bürgerbeteiligung aussehen muss, diskutiert die Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung der Stadt Mannheim beim Urban Thinkers Campus (UTC) am Samstag, 17. Juli, von 14 bis 16 Uhr im Lab „Bürgerbeteiligung mit Wirkung?“ im MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal, Archivplatz 1. Eingeladen sind Mannheimer Bürgerinnen und Bürger, die Erfahrungen in Beteiligungsprozessen zu städtischen Vorhaben gesammelt haben.

Der Stadtforscher und Stadtplaner Prof. Dr. Klaus Selle hat sich in den vergangenen Jahrzehnten intensiv mit der Wirksamkeit von Bürgerbeteiligung auseinandergesetzt. Mit einem Impuls des ehemaligen Leiters des Lehrstuhls für Planungstheorie und Stadtentwicklung an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen startet das Lab. Dr. Hanno Ehrbeck, Abteilungsleiter im Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung, und Manuela Skotnik, Teamleitung Bürgerschaft und Beteiligung, be-

richten aus den Erfahrungen der Mannheimer Verwaltung.

Die Ergebnisse der Diskussion mit der Bürgerschaft fließen in die Gestaltung von zukünftigen Beteiligungsprozessen und die Weiterentwicklung des Leitbilds Mannheim 2030 ein. Dort ist als strategisches Ziel verankert: „Die Mannheimerinnen und Mannheimer nutzen überdurchschnittlich engagiert die Möglichkeiten, sich in demokratischen und transparenten Prozessen an der Entwicklung ihrer Stadt zu beteiligen.“

Um Beteiligungskompetenzen in der Verwaltung zu stärken, die Qualität der Prozesse zu sichern und damit engagierte Bürgerinnen und Bürger zu unterstützen, hat die Stadt Mannheim die Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung im Fachbereich Demokratie und Strategie eingerichtet. Auf dem Beteiligungsportal unter [www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de](http://www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de) sind die Vorhaben der Stadt Mannheim und die Möglichkeiten der Beteiligung gelistet.

Ein aktueller Vortrag von Prof. Dr. Klaus Selle zur Wirksamkeit von Bürgerbeteiligung findet sich auf der Homepage der Stiftung Mitarbeit: [https://www.mitarbeit.de/veranstaltungen/rueckblick/weitere\\_veranstaltungen/online\\_vortrag\\_selle\\_2020/](https://www.mitarbeit.de/veranstaltungen/rueckblick/weitere_veranstaltungen/online_vortrag_selle_2020/)

Die Anmeldung zum Lab „Bürgerbeteiligung mit Wirkung?“ ist über die Homepage [www.utc-mannheim.de](http://www.utc-mannheim.de) möglich.

## Anmeldung zum Urban Thinkers Campus möglich

Im Mittelpunkt steht der Lokale Grüne Deal

Die Stadt Mannheim und das Studien-Institut Rhein-Neckar laden vom 15. bis zum 17. Juli zum sechsten Urban Thinkers Campus (UTC) ein. Der Schwerpunkt liegt diesmal auf den Maßnahmen zum Klimaschutz und deren Umsetzung im Lokalen Grünen Deal. Der Lokale Grüne Deal ist eine Konkretisierung des Leitbilds Mannheim 2030 unter Bezugnahme auf die Vorgaben und Fördermöglichkeiten des Europäischen Grünen Deals. Ziel des Austauschs von Expertinnen und Experten mit Bürgerschaft, Verwaltung und Politik ist deshalb auch die Überprüfung des Leitbilds Mannheim 2030.

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz eröffnet den UTC am Donnerstagabend, 15. Juli, im Nationaltheater, zusammen mit dem Sozialpsychologen Prof. Dr. Harald Welzer.

Am Freitag, 16. Juli, arbeiten Expertinnen und Experten und interessierte Bürgerinnen und Bürger in digitalen Foren zu Themen wie

„Die Energiewende in Kommunen – Teil eines Lokalen Grünen Deals“ und „Bürgerinnen und Bürger gestalten die Zukunft Europas – Mannheims Beitrag zur Konferenz zur Zukunft Europas“.

Am Samstag, 17. Juli, steht die Bürgerbeteiligung im Mittelpunkt. Das BUGA-Gelände wird ab 11 Uhr zentraler Diskussionsort sein. Neben den dort stattfindenden Arbeitsgruppen zum Projekt Stadtradeln und der BUGA als Teil des Lokalen Grünen Deals, können sich Interessierte über wichtige Projekte der Stadt Mannheim wie das Leitbild 2030, den Lokalen Grünen Deal und den Masterplan Mobilität informieren.

Aber auch das Mobile Grüne Zimmer am Neumarkt, die Mittelhalle des Stadtraumservices, der Käfertaler Wald und das MARCHIVUM sind am Samstag Veranstaltungsorte. Es werden Ideen gesammelt für den Klimaschutzaktionsplan, außerdem werden die

Plastikstrategie und die Wirkung von Bürgerbeteiligung untersucht und es wird über die Auswirkungen des Klimawandels auf den Wald informiert.

Der UTC ist eine Initiative der World Urban Campaign (WUC) des UN-Siedlungsprogramms (UN-Habitat). Ziel von UN-Habitat ist es, in Städten eine nachhaltige Entwicklung zu fördern. Der UTC dient dabei als offener Raum für den innovativen Austausch zwischen städtischen Akteurinnen und Akteuren sowie lokalen und internationalen Expertinnen und Experten. Er liefert wichtige Impulse für die gesellschaftliche Weiterentwicklung auf globaler Ebene.

### Weitere Informationen:

Unter [www.utc-mannheim.de](http://www.utc-mannheim.de) sind das Programm und die Möglichkeiten zur Anmeldung zu finden.

## Bürgerinnen und Bürger gestalten die Zukunft Europas

Mannheims Beitrag zur Konferenz zur Zukunft Europas

Die Stadt Mannheim bietet gemeinsam mit der Metropolregion Rhein-Neckar, Europa-Union Mannheim e.V., JEF Mannheim und Heidelberg am Freitag, 16. Juli, von 11.15 bis 12.45 Uhr im Rahmen des Urban Thinkers Campus (UTC) ein Lab mit dem Arbeitstitel „Bürger\*innen gestalten die Zukunft Europas – Mannheims Beitrag zur Konferenz zur Zukunft Europas“. Die digitale Videokonferenz ist ein offizieller Beitrag zur Konferenz zur Zukunft Europas.

Bei der Konferenz über die Zukunft Europas, offiziell am 9. Mai 2021 gestartet, handelt es sich um von Bürgerinnen und Bürgern getragene Debatten und Diskussionsreihen, bei denen die Menschen aus ganz Europa ihre Ideen austauschen und bei der Neugestaltung der Politik und der Institutio-

nen der EU mitwirken können. Die Konferenz ist die erste ihrer Art und stellt ein neues öffentliches Forum für eine offene, inklusive und transparente Bürgerdebatte über zentrale Prioritäten und Herausforderungen dar und soll in einem Hybrid aus interinstitutionellen Verhandlungen und Bürgerbeteiligung Möglichkeiten bieten, Reformen anzustoßen. Die Konferenz wird voraussichtlich bis zum Frühjahr 2022 Schlussfolgerungen mit Leitlinien für die Zukunft Europas erarbeiten.

Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten der Beteiligung. Der einfachste Weg ist vom heimischen PC über die digitale Plattform <https://future.europa.eu>. Die digitale Plattform steht in 24 Sprachen zur Verfügung und ist mit einer automatisierten

Übersetzung ausgestattet. Alle Europäerinnen und Europäer können so miteinander in den Dialog treten, unabhängig von Fremdsprachenkenntnissen. Auf der digitalen Plattform können eigene Ideen geteilt werden, es können die Ideen anderer diskutiert werden und man kann an (virtuellen) Veranstaltungen teilnehmen oder eigene Veranstaltungen organisieren.

Das Lab „Bürger\*innen gestalten die Zukunft Europas – Mannheims Beitrag zur Konferenz zur Zukunft Europas“ am 16. Juli wurde als offizielle Veranstaltung auf der digitalen Plattform platziert <https://future.europa.eu/processes/Democracy/f/5/> mit der Möglichkeit sich über die UTC-Webseite hierfür anzumelden: [www.utc-mannheim.de](http://www.utc-mannheim.de)

## Ein Lab für den Klimaschutz Mannheims

Ergebnisse fließen ein in die Erarbeitung des Klimaschutz-Aktionsplans 2030

Wie nehmen die Mannheimerinnen und Mannheimer den Klimaschutz in der Stadt wahr? Gibt es positive Beispiele für nachhaltige Aktivitäten in den Quartieren? Wo können die Bürgerinnen und Bürger gemeinsam stärker aktiv werden? Im Rahmen des Urban Thinkers Campus 2021 möchte die Stadtverwaltung mit den Mannheimerinnen und Mannheimern über Ideen und Vorschläge für den Mannheimer Klimaschutz-Aktionsplan 2030 sprechen.

Das Lab „Mannheim auf Klimakurs“ findet zwei Mal am Samstag, 17. Juli, am Neumarkt Neckarstadt-West statt, sowohl vormittags von 10 bis 12 Uhr als auch nachmittags von 14 bis 16 Uhr. Die Ergebnisse dieser Labs fließen direkt ein in die Erarbeitung des Klimaschutz-Aktionsplans 2030.

Mit dem Klimaschutz-Aktionsplan 2030 startet die Stadt Mannheim eines der wichtigsten Vorhaben, um das strategische Ziel

der Klimaneutralität aus dem Leitbild „Mannheim 2030“ zu konkretisieren. „In diesem Transformationsprozess wird die gesamte Stadtgesellschaft aus Politik, Initiativen, Verbänden, Wissenschaft, Wirtschaft, Bürgerschaft und Stadtverwaltung zusammenwirken“, so Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell. Im Frühjahr 2022 soll der Klimaschutz-Aktionsplan 2030 vorliegen.

Strategiegruppen werden nun im Sommer und Herbst 2021 die Maßnahmen für die einzelnen Handlungsfelder erarbeiten: Energieproduktion, Industrie, Gewerbe/Handel/Dienstleistung, Mobilität, Flächennutzung, Blau-grüne Infrastruktur, kommunale Verwaltung und private Haushalte. Neben investiven oder regulatorischen Maßnahmen sind auch auf Verhaltensänderung ausgerichtete Maßnahmen erforderlich, um eine langfristige und flächendeckende Wirkung in der CO<sub>2</sub>-Einsparung zu erzielen.

Während des gesamten Prozesses sind – neben den Labs beim UTC – vielfältige Beteiligungsangebote geplant. So ist beispielsweise ein Bürgerrat aus zufällig ausgewählten Mannheimerinnen und Mannheimern eingerichtet worden. Beim Jugendgipfel am 22. Juli steht der Klimaschutz auch auf der Tagesordnung. Auf dem Beteiligungsportal der Stadt Mannheim läuft gerade eine erste Online-Umfrage, um ein Stimmungsbild zum Thema Klimaschutz in Mannheim einzufangen. Weitere (Online-)Beteiligungsmöglichkeiten werden folgen.

Die Umfrage sowie weitere Informationen zum Prozess gibt es auf dem Beteiligungsportal der Stadt Mannheim unter [www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/dialoge/klimaschutzaktionsplan](http://www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/dialoge/klimaschutzaktionsplan). Informationen und Anmeldung zu den Labs beim UTC sind unter [www.utc-mannheim.de](http://www.utc-mannheim.de) möglich.

**URBAN  
THINKERS  
CAMPUS**  
THE CITY WE NEED

## Wie wollen wir unseren Öffentlichen Raum gestalten?

Impressionen zur Neugestaltung unserer Stadt

Für die Lebensqualität einer Stadt und die Gesundheit ihrer Bewohnerinnen und Bewohner ist die Gestaltung des öffentlichen Raums von entscheidender Bedeutung. Diesem Umstand trägt die Stadt Mannheim in ihrem zweiten strategischen Ziel des Leitbilds Mannheim 2030 Rechnung: Mannheim bietet eine vorbildliche urbane Lebensqualität mit hoher Sicherheit als Grundlage für ein gesundes, glückliches Leben für Menschen jeden Alters und gewinnt damit mehr Menschen für sich. Demnach wird sich die Stadtplanung zukünftig noch stärker am Wohlbefinden der Menschen ausrichten.

Schon aus dem bisherigen Verlauf der Corona-Pandemie wurde deutlich, dass die Bürgerinnen und Bürger neue Ansprüche an den öffentlichen Raum stellen und diesen frequenzierter nutzen. Neben dem Bedürfnis nach neuer Aufenthaltsqualität im Freien waren dies vor allem neue Nutzungsmöglichkeiten bestehender Flächen, beispielsweise durch die Umwidmung von Parkplätzen für die Außengastronomie oder die Einrichtung von Pop-up-Radwegen. Eins scheint jedoch sicher zu sein: Die zukünftige Nutzung des öffentlichen Raums wird von Flexibilität und auch temporären Umwidmungen geprägt sein, die neue Formate der Bürgerbeteiligung benötigen.

Doch wie genau können solche neuen Bürgerbeteiligungsformate aussehen? Wie können sie unter pandemischen Bedingungen

ausgeführt werden? Eröffnet die Digitalisierung der Gesellschaft auf diesem Gebiet bislang unbekannte Möglichkeiten? Welche Anforderungen gibt es an den öffentlichen Raum in Mannheim? Und welche Erfahrungen aus der Corona-Pandemie können in die Umgestaltung des öffentlichen Raums einfließen?

Im virtuellen Urban Lab „Öffentlicher Raum und Corona – Erfahrungen aus der Corona-Pandemie und der nun verabschiedeten Leipzig-Charta“ sollen diese und weitere Fragen gemeinsam mit der Bürgerschaft diskutiert und deren Bedürfnisse besprochen werden, um diese in zukünftige Planungsprozesse der Stadtverwaltung einfließen zu lassen. Vom temporären Placemaking bis hin zur grundsätzlichen Diskussion von autofreien Zonen ist in Mannheim vieles vorstellbar.

Das virtuelle Lab „Öffentlicher Raum“ ist eines von acht Urban Labs, die am Freitag, 16. Juli, stattfinden und in den diesjährigen Urban Thinkers Campus eingebettet sind. Es findet online von 13.30 Uhr bis 15 Uhr statt. Expertinnen und Experten wie Jens Löff, Bernhard Wondra oder Prof. Elke Pahl-Weber werden von den neuesten Entwicklungen und Trends auf dem Themengebiet des öffentlichen Raums berichten und gemeinsam mit der Bürgerschaft diskutieren. Die Anmeldung zum Lab „Öffentlicher Raum“ ist unter [www.utc-mannheim.de](http://www.utc-mannheim.de) möglich.



## Always on: Eltern fragen, Expert\*innen antworten

Vergangene Woche wurde die Veranstaltungsreihe „24/7 always on – Eltern fragen – Expert\*innen antworten“ zum digitalen Medienkonsum von Jugendlichen fortgesetzt. Die Veranstaltung fand ausschließlich digital via Live-Stream statt und stieß auf sehr breite Resonanz. Es nahmen insgesamt bis zu 120 Besucherinnen und Besucher teil. Im Rahmen des Online-Chats konnten sich die Teilnehmenden mit Fragen und eigenen Beiträgen an der Fachgesprächsrunde beteiligen.

Der Bürgermeister für Bildung, Jugend und Gesundheit, Dirk Grunert, untermauerte in seinem Grußwort die Aktualität und Wichtigkeit der Veranstaltung: „Seit Beginn der Corona-Pandemie ist ein genereller Anstieg der Onlinenutzung zu beobachten. Kontakteinschränkungen und Lockdown haben zu einer Änderung des Online-Verhaltens bei Kindern und Jugendlichen beigetragen. Derzeit ist der Alltag von Kindern und Jugendlichen noch mehr geprägt von WhatsApp, Instagram, Snapchat, YouTube und Netflix. Smartphones sind längst zum allgegenwärtigen Alltagsgegenstand, Spielzeug und Statussymbol geworden, die dauerhaften Zugang zu den Apps ermöglichen.“

Die Veranstaltung befasste sich daher mit Fragen wie: Was fehlt und was vermischen Jugendliche in der Pandemie? Wie nutzen sie Medien? Sind die aktuellen Umstände Grund für die zunehmende Mediennutzung oder sind es die Medien selbst? Welche Alternativen haben Kinder und Jugendliche?

In einer offenen Talkrunde diskutierten anschließend Expertinnen und Experten mit den Zuschauenden und beantworteten deren Fragen. An der Vielzahl der Fragen im Online-Chat zeigte sich das immense Interesse und der aktuelle Handlungsbedarf zu den Themen Medienbildung und deren exzessiven Nutzung.

In der Diskussion und den Fragen der Teilnehmenden wurde deutlich, dass der Dialog und die Auseinandersetzung zwischen Eltern und deren Kindern im Rahmen der Mediennutzung eine wichtige Grundlage dafür sind, dass Kinder und Jugendliche einen verantwortungsvollen und reflektierten Umgang mit Medien erlernen. Die Expertinnen und Experten stimmten darin überein, dass die Themen Medienbildung und -nutzung flächendeckend und kontinuierlich in allen Klassen ab der Grundschule – sowohl für die Schülerinnen und Schü-

ler als auch für die Eltern – angeboten werden sollten. Denn eine gute Medienbildung für Kinder und Jugendliche könne nur gelingen, wenn alle an einem Strang ziehen und sowohl in die technische Infrastruktur, aber vor allem in die Aus- und Weiterbildung von Pädagoginnen und Pädagogen investiert werde.

„Unsere Kinder und Jugendlichen müssen in der Zeit nach dem Lockdown oder gerade auch jetzt in der Zeit der Lockerungen, aber gleichzeitig in einer Phase der großen Ungewissheit, ob und wann uns die Delta-Mutation erreichen wird, engmaschig unterstützt und begleitet werden. Hierzu müssen alle Kooperationspartnerinnen und -partner sowohl das gesamte Schulsystem als auch außerschulische Jugendhilfe- und Bildungsträger zum Wohle der Schülerinnen und Schüler zusammenarbeiten. Für eine gesunde Entwicklung benötigen Kinder und Jugendliche vielfältige Bildungs- und Freizeitangebote, in denen sie sich frei entfalten können“, so Dr. Timo Kläser, Beauftragter für Suchtprävention der Stadt Mannheim und Moderator der Veranstaltung.

Ein Live-Mitschnitt der Veranstaltung kann unter <https://youtu.be/yyEhBWNbX9M> abgerufen werden.

## Foto-Ausstellung in der Stadtbibliothek

„Zusammenhalt in Vielfalt – Jüdischer Alltag in Deutschland“

Die Ausstellung mit dem Titel „Zusammenhalt in Vielfalt – Jüdischer Alltag in Deutschland“, die vom 13. bis zum 28. Juli in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 zu sehen ist, zeigt die zehn Gewinner-Fotos eines Wettbewerbs der „Initiative kulturelle Integration“. Ziel des Wettbewerbs und der daraus resultierenden Ausstellung ist es, die Lebendigkeit und Vielfalt jüdischen Lebens in unserer Mitte zu zeigen und den Zusammenhalt zu stärken. „Ich freue mich sehr, dass die Ausstellung über jüdischen Alltag bei uns in Mannheim zu sehen sein wird. Gerade auch in Mannheim, mit seiner im Stadtleben sehr präsenten jüdischen Gemeinde, erleben wir die Vielfalt, den Reichtum, aber auch die Normalität jüdischen Lebens als Teil unserer Stadt. Dies gilt es gemeinsam zu verteidigen und den Zusammenhalt in Vielfalt zu stärken“, betont Bildungsbürgermeister Dirk Grunert.

Der Leiter der Stadtbibliothek Mannheim, Yilmaz Holtz-Ersahin, eröffnet die Ausstel-

lung am Dienstag, 13. Juli, 17 Uhr. Ein Grußwort der Jüdischen Gemeinde Mannheim spricht deren erste Vorsitzende Rita Althausen. Die Eröffnung wird mit einem musikalischen Beitrag von Kantor Amnon Seelig umrahmt.

Zu besichtigen ist die Ausstellung während der Öffnungszeiten der Zentralbibliothek: Dienstag bis Freitag, 10 bis 19 Uhr und Samstag, 10 bis 15 Uhr. Der Eintritt ist kostenfrei. Es gelten die aktuellen Hygienevorschriften mit Abstandsregelung und Maskenpflicht. Des Weiteren erfolgt die Erhebung personenbezogener Daten zur Kontaktnachverfolgung gemäß der Landesverordnung.

Die Wanderausstellung wird an verschiedenen Orten in der Bundesrepublik gezeigt. Alle in Deutschland lebenden Menschen waren eingeladen, sich fotografisch mit dem Leben, den Lebensgewohnheiten und dem Alltag der jüdischen Bürgerinnen und Bürger als festem Teil unserer Gesellschaft zu befassen.

## ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



### Ausschreibungen der Stadt Mannheim

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie unter

[www.auftragsboerse.de](http://www.auftragsboerse.de).

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen!

Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken. Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bieter möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der E-Vergabepattform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.

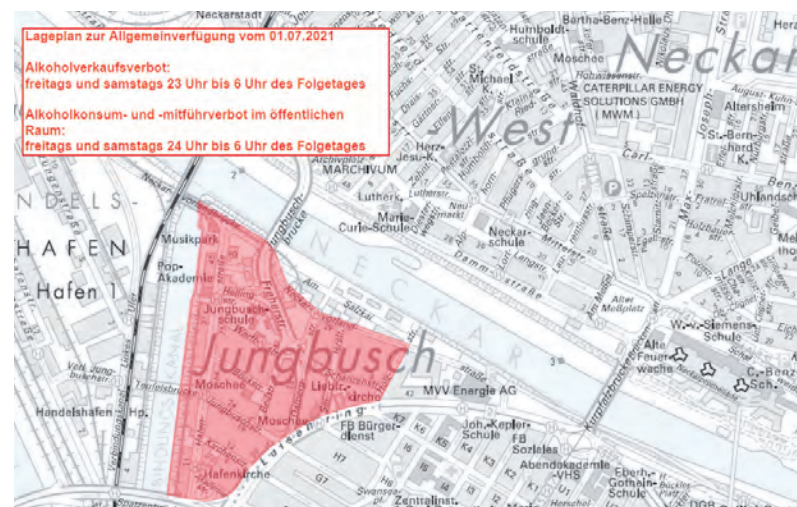


Profitieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotserstellung und registrieren Sie sich!

Die Stadt Mannheim erlässt als zuständige Ortspolizeibehörde gemäß §§ 1, 3 Polizeigesetz Baden-Württemberg (PolG), § 80 Abs. 2 S. 1 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO), §§ 105 Abs. 1, 111 Abs. 2 PolG, § 35 Satz 2 des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes (LwVwFG) für das Gebiet der Stadt Mannheim nachstehende

### Allgemeinverfügung

- Im räumlichen Geltungsbereich dieser Allgemeinverfügung (siehe Anlage) sind freitags und samstags jeweils von 23:00 Uhr bis 06:00 Uhr des Folgetages der Verkauf und die Abgabe von alkoholischen Getränken, einschließlich des „Gassenschanks“, i. S. von § 7 Abs. 2 Gaststätten-gesetz, sowie freitags und samstags jeweils von 24:00 Uhr bis 06:00 Uhr des Folgetages der Konsum von alkoholischen Getränken im öffentlichen Raum, untersagt. Ausgenommen hiervon ist der Ausschank von alkoholischen Getränken im konzessionierten Bereich, einschließlich der genehmigten Außengastronomie von Gaststätten, für den Verzehr an Ort und Stelle.



- Im Geltungsbereich dieser Allgemeinverfügung ist freitags und samstags jeweils von 24:00 Uhr bis 06:00 Uhr des Folgetages das Mitführen alkoholischer Getränke verboten, wenn die Getränke den Umständen nach zum dortigen Verzehr bestimmt sind, weil aufgrund der konkreten Umstände die Absicht erkennbar ist, diese im Geltungsbereich der Allgemeinverfügung konsumieren zu wollen.
- Hinsichtlich der unter Ziffer 1 und Ziffer 2 verfügten Verbote wird hiermit gemäß § 80 Abs. 2 S. 1 Nr. 4 VwGO die sofortige Vollziehung angeordnet.
- Die in Ziffer 1 und 2 bezeichneten Verbote sind zunächst bis einschließlich 18. Juli 2021 befristet.
- Diese Allgemeinverfügung ersetzt die Allgemeinverfügung vom 11.06.2021, die hiermit aufgehoben wird.
- Diese Allgemeinverfügung tritt am Tage nach ihrer Bekanntgabe in Kraft.

### Bekanntmachungshinweis:

Die Allgemeinverfügung gilt gemäß § 1 Absatz 2 Satz 2 der Satzung der Stadt Mannheim über öffentliche Bekanntmachungen am Tag der Bereitstellung auf der Internetseite der Stadt Mannheim als bekannt gemacht. Sie gilt einen Tag nach ihrer Veröffentlichung als bekannt gegeben und ist ab dem 02.07.2021 wirksam.

Der Text der Allgemeinverfügung mit Begründung kann auf der Homepage der Stadt Mannheim eingesehen werden. Das in Ziffer 1 bezeichnete Verbot gilt ab der Bekanntgabe (vgl. § 43 Abs. 1 LwVwFG) und ist zunächst, aus Gründen der Verhältnismäßigkeit, bis zum 18.07.2021 befristet.

### Rechtsbehelfsbelehrung:

Geht diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch bei der Stadt Mannheim - Fachbereich Sicherheit und Ordnung, Karl-Ludwig-Straße 28-30, 68165 Mannheim - erhoben werden.

### Hinweise:

Aufgrund der sofortigen Vollziehbarkeit der Allgemeinverfügung kommt einem Widerspruch keine aufschiebende Wirkung zu. Das Verwaltungsgericht Karlsruhe kann gemäß § 80 Absatz 5 VwGO auf Antrag die aufschiebende Wirkung von Widerspruch und Anfechtungsklage ganz oder teilweise wiederherstellen.

Mannheim, den 01.07.2021  
Dr. Peter Kurz

Anlage  
Lageplan zum räumlichen Geltungsbereich

### Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Neustadt/Neuhermsheim  
Mittwoch, 14.07.2021, 19:00 Uhr  
Ratssaal, Stadthaus N 1, 68161 Mannheim  
Aufgrund begrenzter Kapazitäten ist eine vorherige Anmeldung im Bürgerportal (<https://t1p.de/c3x9>) bis zum 13.07.2021 erforderlich.

### Tagesordnung:

- Radfahr- und Fußgängerweg auf dem Neckardamm
- Anwohnerschutzkonzept BUGA 2023
- Stadtbezirksbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
- Anfragen / Verschiedenes

### Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bildung und Gesundheit, des Schulbeirates und des Jugendhilfeausschusses  
am Donnerstag, den 15.07.2021 um 16:00 Uhr  
im Ratssaal, Stadthaus N 1,  
68161 Mannheim

Die Sitzung kann nicht auf der Empore des Ratssaales verfolgt werden und wird stattdessen per Livestream in den Raum Swansea im Stadthaus N 1 übertragen.  
Anmeldung vorab unter [15ratsangelegenheiten@mannheim.de](mailto:15ratsangelegenheiten@mannheim.de)  
Die Anzahl der Zuschauer\*innen ist auf 25 begrenzt.  
Es besteht auch die Möglichkeit, die Sitzung via Livestream im Internet (<https://www.mannheim.de/livestream-gemeinderat>) zu verfolgen.

### Tagesordnung:

- Aktuelle Situation zu Corona und Zusammenhalten: Mobile Impfteams in sozioökonomisch benachteiligten Stadtquartieren  
Antrag der SPD und Strategien zur Impfung von Jugendlichen umgehend erarbeiten  
Antrag der GRÜNEN und Impfung für Beschäftigte im Bildungs- und Kulturbereich  
Antrag der LI.PAR.Tie. und Impfung obdachloser/ wohnungsloser Menschen  
Anfrage Themenbereich: Schule, Bildung und Gesundheit (Tagesordnungspunkte 01.01 - 03.00)
- 1.1 Anschaffung von Luftreinigungsanlagen im Bereich Bildung und Öffnung der Grundschulen und SBBZ mit technischen Hilfen  
Antrag der LI.PAR.Tie.
- Einrichtung eines 6-jährigen beruflichen Wirtschaftsgymnasiums an der Friedrich-List-Schule
- Schülerprognose: Grundschulprognose und Prognose der weiterführenden Schulen  
Junge Menschen stärken: Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe für den Mannheimer Süden  
Antrag der SPD und Junge Menschen stärken: Für eine zukunftsfähige Schullandschaft in Mannheim - Schulausbauplanung erstellen  
Antrag der SPD Themenbereich: Jugendhilfe (Tagesordnungspunkte 04.00 - 09.02)
- Erhalt des vorschulischen Kinderbetreuungsangebotes - Förderung der Übergangslösung während der Bauphase des KiTa-Projektes der katholischen Kirchengemeinde Mannheim-Südwest in der Karl-Blind-Straße 5 im Stadtteil Almenhof
- Ausbau des vorschulischen Kinderbetreuungsangebotes - Förderung der Interimslösung vor Errichtung der „Platzplatz-KiTa“ in der Wilhelm-Leuschner-Straße 10 - 12 im Stadtteil Niederfeld
- Ausbau des vorschulischen Kinderbetreuungsangebotes: Investive Förderung des Kinderhaus-Projektes des Investors Deutsche Wohnwerte im ersten Bauabschnitt „Spinelli“
- Ausbau des vorschulischen Kinderbetreuungsangebotes: Investive Förderung des Kinderhaus-Projektes des Investors Torsten Ohrnberg in der Schneeberger Straße 17 in Mannheim-Vogelstang
- Kinderbetreuung im „Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen“ - Maßnahmen zur Personalbedarfsdeckung und Unterstützung bei Hygienemaßnahmen
- Entlastung von Familien bei Kinderbetreuungskosten für Kinder ab dem 3. Lebensjahr Gewährung einer monatlichen Zuwendung von 105 Euro in der Kindertagespflege gleich dem Bereich der Kindertageseinrichtung; Änderung der Satzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Förderung in Kindertagespflege in Mannheim
- 9.1 Förderung für betreute Kinder mit Behinderung oder drohender Behinderung ab Vollendung des dritten Lebensjahres bis Schuleintritt mit einer Zuwendung aufgrund § 8 Kindertagesbetreuungsgesetz
- 9.2 Entwicklung eines Zentrums für Umwelt, Freizeit und Spiel als zentraler dauerhafter Standort des Sachgebiets für Kinder- und Jugendbildung, Jugendförderung Mannheim; Anbindung an

### Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Neckarstadt-Ost  
Mittwoch, 14.07.2021, 19:00 Uhr  
Saal der Kultur- und Sporthalle  
Spessartstraße, 68259 Mannheim  
Aufgrund begrenzter Kapazitäten ist eine vorherige Anmeldung bis zum 13.07.2021 erforderlich:  
<https://t1p.de/5j1b>

### Tagesordnung:

- Quartiermanagement Herzogenried - Vorstellung und Bericht des Quartiermanagers
- Quartierbüro Wohlgelegen - Bericht des Quartiermanagers
- Stadtbezirksbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
- Anfragen / Verschiedenes

### Offenes Verfahren nach VOB/A EU

**Spinelli-Schule – Neubau Grundschule**  
Die Stadt Mannheim vertreten durch die BBS Bau- und Betriebservice GmbH schreibt im Rahmen des Neubaus der Spinelli-Schule in 68309 Mannheim, Dürkheimer Str. 98 die Ausführung von Bauleistung mittels elektronischer Vergabe (eVergabe) aus. Die Auftragsbekanntmachung bei der EU ist erfolgt.  
Hierbei handelt es sich um folgendes Gewerk (dem dazugehörigen Link entnehmen Sie die unbeschränkten Ausschreibungsunterlagen):

**Titel 2 – Holzbauarbeiten**  
<https://www.deutsches-ausschreibungsblatt.de/VN/X-BBS-2021-0067>  
Die Kommunikation erfolgt ausschließlich über die eVergabe-Plattform. Bei technischen Fragen wenden Sie sich bitte an BBS Bau- und Betriebservice GmbH, Telefon 0621/3096-789 Mannheim, 08.07.2021